

Modellversuche zu SchOG § 7a/ "NÖ Schulmodell"

NMS - ALLE SCHULTYPEN

Pflichtgegenstände	Autonome Studententafel					Summe	
	1.Kl.	2.Kl.	3.Kl.	4.Kl.			
Religion	2	2	2	2	8	8	
Deutsch	4	4	4	4	16	11-22	
Englisch	4	4	4	4	16	10-20	
GS / Polit. Bildung	-	2	1	2	5	4-10	
GW Vorb. Übertr.weiterf.Sch.	2	1	1	1	5	5-12	
Mathematik	4	4	5	4	17	10-20	
Geom. Zeichnen	-	-	integrativ		0	0*	
Biologie	2	2	1	1	6	5,5-12	
Chemie naturw. Grundl.	-	-	-	1,5	1,5	1,5-4	
Physik naturw. Grundl.	-	2	1	0,5	3,5	3,5-10	
Musikerziehung	1	2	1	1	5	5-10	
Bildn. Erziehung	2	1	2	1	6	5,5-12	
TW / TXW	2	2	1	1	6	5,5-12	
Ernährung und Haushalt	-	-	-	1	1	1-4	
Bewegung und Sport	4	3	3	3	13	10-19	
Berufsorientierung	-	-	1	integrativ	1	2-4**	
Informatik	1	1	1	1	4	0-4***	
Wahlpflichtfach BERUFSORIENTIERUNG							
Angewandte Mathematik	-	-	1	-	1		
D Kommunikation	-	-	1	-	1		
TW / TXW	-	-	1	-	1		
Berufsorientierung	-	-	-	1	1		
Geom. Zeichnen	-	-	-	1	1		
Digitale Kompetenz	-	-	-	1	1		
Wahlpflichtfach REALGYMNASIUM							
Geom. Zeichnen	-	-	1	1	2		
Biologie	-	-	1	1	2		
Physik naturw. Grundl.	-	-	1	-	1		
Chemie naturw. Grundl.	-	-	-	1	1		
Wahlpflichtfach GYMNASIUM							
2. Lebende Fremdsprache	-	-	3	3	6		
Wochenstunden	28	30	31	31	120		
	26-30	28-32	28-32	30-34			
Verbindliche Übung							
-	-	-	-	-	-		

1. Durch Vorliegen geeigneter Maßnahmen ist sicherstellen, dass alle angeführten Kernbereiche der einzelnen Unterrichtsgegenstände erfüllt werden, und
2. das Vorliegen eines anspruchsvollen Konzepts muss eine Profilbildung zur Förderung der Interessen, Begabungen und Lernmotivation der Schüler/innen ermöglichen.

* Geometrisches Zeichnen wird außer im naturwissenschaftlichen und mathematischen Schwerpunkt in Mathematik integrativ unterrichtet

** Kann auch geblockt oder integriert in den Unterricht von Pflichtgegenständen geführt werden.

*** Informatik wird in der Sportklasse in der 2., 3. und 4. Klasse als unverbindliche Übung angeboten.